

|                  |  |
|------------------|--|
| Name             |  |
| Vorname          |  |
| Bisherige Schule |  |
| Klasse           |  |

|                               | Maximum       | Erreichte Punktzahl |
|-------------------------------|---------------|---------------------|
| Teil A: Textverständnis       | <b>38 Pt.</b> |                     |
| Teil B: Wortschatz            | <b>21 Pt.</b> |                     |
| Teil C: Grammatik/Orthografie | <b>41 Pt.</b> |                     |
| <b>Note</b>                   |               |                     |

**Aufnahmeprüfung  
BM (BMS / WMS) und FMS  
2. September 2019**

### **Streuselschnecke (Julia Franck, 2000)**

Der Anruf kam, als ich vierzehn war. Ich wohnte seit einem Jahr nicht mehr bei meiner Mutter und meinen Schwestern, sondern bei Freunden in Berlin. Eine fremde Stimme meldete sich, der Mann nannte seinen Namen, sagte mir, er lebe in Berlin, und fragte, ob ich ihn kennen lernen wolle. Ich zögerte, ich war mir nicht sicher. Zwar hatte ich schon viel über solche Treffen gehört und mir oft vorgestellt, wie so etwas wäre, aber als es so weit war, empfand ich eher Unbehagen. Wir verabredeten uns. Er trug Jeans, Jacke und Hose. Ich hatte mich geschminkt. Er führte mich ins Café Richter am Hindemithplatz und wir gingen ins Kino, ein Film von Rohmer. Unsympathisch war er nicht, eher schüchtern. Er nahm mich mit ins Restaurant und stellte mich seinen Freunden vor. Ein feines, ironisches Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen. Ich ahnte, was das Lächeln verriet. Einige Male durfte ich ihn bei seiner Arbeit besuchen. Er schrieb Drehbücher und führte Regie bei Filmen. Ich fragte mich, ob er mir Geld geben würde, wenn wir uns treffen, aber er gab mir keins, und ich traute mich nicht, danach zu fragen. Schlimm war das nicht, schliesslich kannte ich ihn kaum, was sollte ich da schon verlangen? Ausserdem konnte ich für mich selbst sorgen, ich ging zur Schule und putzen und arbeitete als Kindermädchen. Bald würde ich alt genug sein, um als Kellnerin zu arbeiten, und vielleicht würde ja auch noch eines Tages etwas Richtiges aus mir. Zwei Jahre später, der Mann und ich waren uns noch immer etwas fremd, sagte er mir, er sei krank. Er starb ein Jahr lang, ich besuchte ihn im Krankenhaus und fragte, was er sich wünsche. Er sagte mir, er habe Angst vor dem Tod und wolle es so schnell wie möglich hinter sich bringen. Er fragte mich, ob ich ihm Morphinum besorgen könne. Ich dachte nach, ich hatte einige Freunde, die Drogen nahmen, aber keinen, der sich mit Morphinum auskannte. Auch war ich mir nicht sicher, ob die im Krankenhaus herausfinden wollten und würden, woher es kam. Ich vergass seine Bitte. Manchmal brachte ich ihm Blumen. Er fragte nach dem Morphinum und ich fragte ihn, ob er sich Kuchen wünsche, schliesslich wusste ich, wie gern er Torte ass. Er sagte, die einfachen Dinge seien ihm jetzt die liebsten – er wolle nur Streuselschnecken, nichts sonst. Ich ging nach Hause und buk Streuselschnecken, zwei Bleche voll. Sie waren noch warm, als ich sie ins Krankenhaus brachte. Er sagte, er hätte gerne mit mir gelebt, es zumindest gerne versucht, er habe immer gedacht, dafür sei noch Zeit, eines Tages – aber jetzt sei es zu spät. Kurz nach meinem siebzehnten Geburtstag war er tot. Meine kleine Schwester kam nach Berlin, wir gingen gemeinsam zur Beerdigung. Meine Mutter kam nicht. Ich nehme an, sie war mit anderem beschäftigt, ausserdem hatte sie meinen Vater zu wenig gekannt und nicht geliebt.

## Teil A Textverständnis

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung, die Rechtschreibung und die Anzahl der möglichen Punkte.

| A  | Textverständnis   | max. Punkte | erreichte Punkte |
|----|---|-------------|------------------|
| 1. | Bezeichne die Textsorte genau. (Stichwort)<br><br>_____   | 1           |                  |
| 2. | Was erfährt man über die Lebenssituation der Ich-Erzählerin? (Vier Aspekte)<br><br>_____<br><br>_____<br><br>_____  | 4           |                  |
| 3. | Weshalb verspürt die Ich-Erzählerin „eher Unbehagen“ (Zeile 5), als es darum geht, den Mann in Berlin zu treffen? Nenne zwei mögliche Gründe.<br><br>_____<br><br>_____ | 2           |                  |
| 4. | Was könnte der Grund sein, weshalb sie sich trotzdem mit ihm trifft?<br><br>_____<br><br>_____  | 1           |                  |
| 5. | Weshalb ruft der Mann erst an, als sie vierzehn ist? Nenne zwei mögliche Gründe.<br><br>_____<br><br>_____  | 2           |                  |
| 6. | Was denkst du, weshalb sich die Ich-Erzählerin für das Treffen geschminkt hat?<br><br>_____<br><br>_____  | 1           |                  |

|     |  |   |  |
|-----|--|---|--|
| 7.  | Im Text heisst es: „Ein feines ironisches Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen.“ (Zeile 9) Wie deutest du diesen Satz?<br><br>_____<br><br>_____                      | 1 |  |
| 8.  | Erkläre, warum die Ich-Erzählerin sich nicht traut, nach Geld zu fragen. (Zwei Aspekte)<br><br>_____<br><br>_____  | 2 |  |
| 9.  | „Vielleicht würde ja auch noch eines Tages etwas Richtiges aus mir.“ (Zeilen 15/16) Erkläre, was dieser Satz für die Ich-Erzählerin bedeutet. (Zwei Aspekte)<br><br>_____<br><br>_____ | 2 |  |
| 10. | Die Formulierung „Er starb ein Jahr lang“ (Zeile 17) ist etwas ungewöhnlich. Was deutet die Autorin damit an?<br><br>_____<br><br>_____  | 1 |  |
| 11. | Warum besorgt die Ich-Erzählerin dem Mann kein Morphium? Gib zwei Begründungen an.<br><br>_____<br><br>_____   | 2 |  |
| 12. | Welche symbolische Bedeutung kommt den Streuselschnecken zu?<br><br>_____<br><br>_____   | 1 |  |
| 13. | Beschreibe das Verhältnis zwischen der Ich-Erzählerin und dem Mann im Krankenhaus mit drei Adjektiven.<br><br>_____<br><br>_____   | 3 |  |

|     |  |   |  |
|-----|--|---|--|
| 14. | Was vermutest du, wie das Verhältnis der Ich-Erzählerin zur Mutter ist? Gib auch eine Begründung an.<br><br>_____<br><br>_____<br><br>_____<br><br>_____ | 2 |  |
| 15. | Welche Erkenntnis hat der Mann, bevor er stirbt?<br><br>_____<br><br>_____   | 1 |  |
| 16. | Inwiefern weist der Text einen überraschenden Schluss auf? (Zwei Aspekte)<br><br>_____<br><br>_____  | 2 |  |
| 17. | Wie nennt man so einen unerwarteten Schlusseffekt auch noch? (Stichwort)<br><br>_____<br><br>_____   | 1 |  |
| 18. | Hat der Text auch im Jahr 2020 seine Gültigkeit? Begründe deine Meinung.<br><br>_____<br><br>_____<br><br>_____<br><br>_____                             | 2 |  |

|     |  |   |  |
|-----|--|---|--|
| 19. | <p>Mit welchen Herausforderungen sehen sich heutige Kinder und Jugendliche eventuell konfrontiert, die nur mit einem Elternteil aufwachsen? Nenne drei mögliche Schwierigkeiten.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | 3 |  |
| 20. | <p>Was bedeutet für dich „Familie“? Lege deine persönlichen Gedanken in fünf Sätzen dar.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>   | 5 |  |

| A Maximum | erreicht |
|-----------|----------|
| 38        |          |

| B                             | Wortschatz  | max. Punkte                   | erreichte Punkte |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
|-------------------------------|---|-------------------------------|------------------|--------------------------|------|--|--|--|---------|--|--------|--|--|--|--|---------|---|--|
| 1.                            | <div>Ergänze die Wortfamilien.</div> <table><tr><th>Nomen (keine Nominalisierung)</th><th>Verb</th><th>Adjektiv (kein Partizip)</th></tr><tr><td>Rand</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>brechen</td><td></td></tr><tr><td>Blässe</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>gläubig</td></tr></table>                       | Nomen (keine Nominalisierung) | Verb             | Adjektiv (kein Partizip) | Rand |  |  |  | brechen |  | Blässe |  |  |  |  | gläubig | 4 |  |
| Nomen (keine Nominalisierung) | Verb  | Adjektiv (kein Partizip)      |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| Rand                          |   |                               |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
|                               | brechen   |                               |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| Blässe                        |   |                               |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
|                               |   | gläubig                       |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| 2.                            | <div>Nenne je zwei Synonyme für: (Umgangssprachliches ist nicht erlaubt!)</div> <div><div>a unlängst</div><div>b verzeihen</div><div>c Gebäude</div><div>d arbeiten</div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>   | 4                             |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| 3.                            | <div>Finde je ein Antonym zu den unterstrichenen Wörtern und setze es in die Klammern.</div> <div><div>a Der Junge <u>richtet sich auf</u> (.....).</div><div>b Die Gesichter waren <u>feindlich</u> (.....).</div><div>c Sie <u>nicken</u> mit dem Kopf (.....).</div><div>d Man läuft über ein <u>schwankendes</u> (.....) Brett.</div></div> | 2                             |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| 4.                            | <div>Ersetze folgende umgangssprachliche Wörter durch standarddeutsche.</div> <div><div>a jmdn. verdonnern</div><div>b jmdn. feuern</div><div>c Gaffer</div><div>d dreckig</div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>  | 2                             |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |
| 5.                            | <div>Ordne zu, indem du die passenden Wörter verbindest.</div> <div><div>a Tiere</div><div>b Pflanzen</div><div>c Kunstwerke</div><div>d Bücher</div><div>Bibliothek</div><div>zoologischer Garten</div><div>Herbarium</div><div>Galerie</div></div>  | 2                             |                  |                          |      |  |  |  |         |  |        |  |  |  |  |         |   |  |

|    |  |   |  |
|----|--|---|--|
| 6. | Ergänze die Redensarten durch passende Tiere.            | 3 |  |
| a  | Die ..... husten hören.                                  |   |  |
| b  | Sich zum ..... machen.                                   |   |  |
| c  | Da beisst die ..... keinen Faden ab.                     |   |  |
| d  | Falsch wie eine .....sein.                               |   |  |
| e  | Die ..... verlassen das sinkende Schiff.                 |   |  |
| f  | Ein .....im Porzellanladen.                              |   |  |
| 7. | Unterstreiche das entsprechende deutsche Wort pro Linie. | 2 |  |
| a  | System:            Ordnung   Stoff   Sammlung            |   |  |
| b  | rigoros:            ungerecht   weich   unerbittlich     |   |  |
| c  | Sensation:        Rat   Ereignis   Übertragung           |   |  |
| d  | demonstrieren:   darlegen   bereiten   erfragen          |   |  |
| 8. | Wie lautet das synonyme Fremdwort?                       | 2 |  |
| a  | Dienstleistung _____                                     |   |  |
| b  | gewalttätig        _____                                 |   |  |
| c  | gefährlich         _____                                 |   |  |
| d  | annehmen          _____                                  |   |  |

|                  |                 |
|------------------|-----------------|
| <b>B Maximum</b> | <b>erreicht</b> |
| <b>21</b>        |                 |



| C  | Grammatik und Orthographie  | max. Punkte | erreichte Punkte                                |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
|----|---|-------------|---|--|---|---------------------------------------|--|---|---|--|---|---|--|---|---|--|---|--|--|---|--|--|---|---|--|---|--|
| 1. | <p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes bzw. fehlendes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>Ich möchte mich kurzfassen obschon vieles zu berichtigen wäre was heute geredet wird. Nachher ist es immer leicht zu wissen wie man sich hätte verhalten sollen abgesehen davon dass ich was meine Person betrifft wirklich nicht weiss warum ich mich anders hätte verhalten sollen. Was hat unsereiner denn eigentlich getan? Überhaupt nichts. Ich war Amtsarzt was ich heute noch bin. Was ich damals gesagt haben soll ich erinnere mich nicht mehr es ist nun einmal meine Art ein Andorraner sagt was er denkt – aber ich will mich kurz fassen ... Ich gebe zu: Wir haben uns damals alle getäuscht was ich selbstverständlich nur bedauern kann. Wie oft soll ich das noch sagen? Ich bin nicht für Greuel ich bin es nie gewesen. Ich habe den jungen Mann übrigens nur zwei- oder dreimal gesehen. Die Schlägerei die später stattgefunden haben soll habe ich nicht gesehen. Trotzdem verurteile ich sie selbstverständlich. Ich kann nur sagen dass es nicht meine Schuld ist einmal abgesehen davon dass sein Benehmen mehr und mehr etwas Jüdisches hatte obschon der junge Mann mag sein ein Andorraner war wie unsereiner.</p> <p style="text-align: right;">Frisch, Max: <i>Andorra</i></p> | 4           |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| 2. | <p>Jeder Satz beinhaltet einen Ausdrucksfehler. Suche den falschen Ausdruck und ersetze ihn durch den richtigen.</p> <table><tr><td>a</td><td>Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Sie ist eine typische Teenagerin.</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Sie verfolgen das selbe Ziel.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.</td><td></td></tr></table>   | a           | Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern. |  | b | Sie ist eine typische Teenagerin.     |  | c | Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.                |  | d | Sie verfolgen das selbe Ziel.               |  | e | Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben. |  | f | Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.                |  | 6 |  |  |   |   |  |   |  |
| a  | Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| b  | Sie ist eine typische Teenagerin.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| c  | Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.  |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| d  | Sie verfolgen das selbe Ziel.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| e  | Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| f  | Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| 3. | <p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle daneben.</p> <table><tr><td>a</td><td>Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Stell den Aparat bitte auf den Tisch.</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde.</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Der Bademeister hat die Sauna angeschalten.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung.</td><td></td></tr><tr><td>g</td><td>Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen.</td><td></td></tr><tr><td>h</td><td>Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedallien.</td><td></td></tr></table>   | a           | Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart. |  | b | Stell den Aparat bitte auf den Tisch. |  | c | Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde. |  | d | Der Bademeister hat die Sauna angeschalten. |  | e | Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.                              |  | f | Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung. |  | g | Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen. |  | h | Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedallien. |  | 4 |  |
| a  | Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| b  | Stell den Aparat bitte auf den Tisch.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| c  | Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| d  | Der Bademeister hat die Sauna angeschalten.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| e  | Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.  |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| f  | Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung.  |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| g  | Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen.  |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |
| h  | Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedallien.   |             |   |  |   |                                       |  |   |   |  |   |   |  |   |   |  |   |  |  |   |  |  |   |   |  |   |  |

|    |   |                    |                     |   |  |
|----|---|--------------------|---------------------|---|--|
| 4. | Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.   |                    |                     | 4   |  |
| a  | Solange sie schläft, (ich einkaufen gehen).   |                    |                     |   |  |
|    | <hr/>   |                    |                     |   |  |
| b  | Um 11:45 Uhr meldeten Anwohner, dass (sich über der Oltener Holzbrücke starker Rauch bilden).   |                    |                     |   |  |
|    | <hr/>   |                    |                     |   |  |
| c  | Sie telefonierte mit ihrer Freundin, (nachdem sie essen).   |                    |                     |   |  |
|    | <hr/>   |                    |                     |   |  |
| d  | Ich habe mit einem Kollegen über den UNO-Beitritt geredet und festgestellt, dass (er sich nicht besonders dafür interessieren).   |                    |                     |   |  |
|    | <hr/>   |                    |                     |   |  |
| 5. | In den zwei Sätzen a und b findet sich je ein Fallfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort / die falsch geschriebenen Wörter und schreibe die korrekte Form in die Tabelle. |                    |                     | 2   |  |
| a  | Eine Abstimmungsbotschaft zu verstehen bedarf einem gewissen sprachlichen Niveau.   |                    |                     |   |  |
| b  | Die neue Grammatik stellt ein grosser Fortschritt dar.  |                    |                     |   |  |
| 6. | Ergänze in der unten folgenden Tabelle die verschiedenen Verbformen. Bilde die Konjunktivformen jeweils in der 2. Person Singular.  |                    |                     | 6   |  |
|    | <b>Partizip II</b>  | <b>Befehlsform</b> | <b>Konjunktiv I</b> | <b>Konjunktiv II</b><br>(keine Würde-Formen!) |  |
|    |   |                    | lügest              |   |  |
|    |   |                    |                     | zeigtest                                      |  |
|    |   | schweig! schweige! |                     |   |  |
|    | gebrochen   |                    |                     |   |  |

| 7.        | Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede ( <b>Fettdruck</b> ) in die indirekte Rede um (keine Dass-Sätze und keine Würde-Formen!):  | 4         |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
|-----------|---|-----------|----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|--|
| a         | Thomas sagt: « <b>Ich bin vor zwei Monaten hierher gekommen.</b> »<br><br>_____<br><br>_____  |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| b         | Mandy sitzt im Café, in dem Jan arbeitet. Er erzählt ihr Folgendes: « <b>Ich habe eine Fernsehmoderatorin gesehen. Sie war gestern hier und hat ein Eis gegessen.</b> »<br>Eine Woche später telefoniert Mandy mit einer Freundin: «Ich habe Jan neulich im Café getroffen. Er sagte,<br><br>_____<br><br>_____ |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| 8.        | Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.   | 4         |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| a         | Wir wollen das ebenso handhaben/Hand haben.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| b         | Irgend etwas/Irgendetwas stimmt hier nicht.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| c         | Viele freuten sich, dass Mutter Teresa heiliggesprochen/heilig gesprochen wurde.  |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| d         | Der Apfel grosse/apfelgrosse Ball zerschlug die Fensterscheibe.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| e         | Wenn man das Ergebnis hochrechnet/hoch rechnet, kommt man zu einem erfreulichen Ergebnis.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| f         | Erfolgreich war, dass das Finanzamt irreführt/irre geführt wurde.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| g         | Wenn man allein stehend/alleinstehend ist, kocht man nicht so oft.  |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| h         | Ich finde, Frauen und Männer sollten gleichberechtigt/gleich berechtigt sein.   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| 9.        | Trenne im fett gedruckten Satz die einzelnen Satzglieder durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte.<br><b>Weisheit lehrt den Weisen Verschwiegenheit.</b>                              | 4         |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
|           | <table><tr><th>Satzglied</th><th>Bezeichnung des Satzglieds</th></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr></table>     | Satzglied | Bezeichnung des Satzglieds | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |  |  |
| Satzglied | Bezeichnung des Satzglieds  |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |
| _____     | _____   |           |                            |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |  |  |

|     |   |  |  |
|-----|---|--|--|
| 10. | Ist das <b>fett gedruckte Wort</b> in den nachfolgenden Sätzen jeweils richtig geschrieben? | 3  |  |
| a   | Die Pferde <b>gallopiieren</b> über die Prärie.   | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| b   | Was Sie da behaupten, ist <b>hanebüchen</b> .   | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| c   | Der Sommer bringt im <b>allgemeinen</b> warme Temperaturen.                                 | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| d   | Das ist eine absolute <b>Lapalie</b> .  | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| e   | Das Haus steht <b>parallel</b> zur Strasse.   | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| f   | <b>Vorraussichtlich</b> verbringen wir die Sommerferien auf Kreta.                          | <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |

|           |          |
|-----------|----------|
| C Maximum | erreicht |
| 41        |          |

### **Streuselschnecke (Julia Franck, 2000)**

Der Anruf kam, als ich vierzehn war. Ich wohnte seit einem Jahr nicht mehr bei meiner Mutter und meinen Schwestern, sondern bei Freunden in Berlin. Eine fremde Stimme meldete sich, der Mann nannte seinen Namen, sagte mir, er lebe in Berlin, und fragte, ob ich ihn kennen lernen wolle. Ich zögerte, ich war mir nicht sicher. Zwar hatte ich schon viel über solche Treffen gehört und mir oft vorgestellt, wie so etwas wäre, aber als es soweit war, empfand ich eher Unbehagen. Wir verabredeten uns. Er trug Jeans, Jacke und Hose. Ich hatte mich geschminkt. Er führte mich ins Café Richter am Hindemithplatz und wir gingen ins Kino, ein Film von Rohmer. Unsympathisch war er nicht, eher schüchtern. Er nahm mich mit ins Restaurant und stellte mich seinen Freunden vor. Ein feines, ironisches Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen. Ich ahnte, was das Lächeln verriet. Einige Male durfte ich ihn bei seiner Arbeit besuchen. Er schrieb Drehbücher und führte Regie bei Filmen. Ich fragte mich, ob er mir Geld geben würde, wenn wir uns treffen, aber er gab mir keins, und ich traute mich nicht, danach zu fragen. Schlimm war das nicht, schließlich kannte ich ihn kaum, was sollte ich da schon verlangen? Außerdem konnte ich für mich selbst sorgen, ich ging zur Schule und putzen und arbeitete als Kindermädchen. Bald würde ich alt genug sein, um als Kellnerin zu arbeiten, und vielleicht würde ja auch noch eines Tages etwas Richtiges aus mir. Zwei Jahre später, der Mann und ich waren uns noch immer etwas fremd, sagte er mir, er sei krank. Er starb ein Jahr lang, ich besuchte ihn im Krankenhaus und fragte, was er sich wünsche. Er sagte mir, er habe Angst vor dem Tod und wolle es so schnell wie möglich hinter sich bringen. Er fragte mich, ob ich ihm Morphium besorgen könne. Ich dachte nach, ich hatte einige Freunde, die Drogen nahmen, aber keinen, der sich mit Morphium auskannte. Auch war ich mir nicht sicher, ob die im Krankenhaus herausfinden wollten und würden, woher es kam. Ich vergass seine Bitte. Manchmal brachte ich ihm Blumen. Er fragte nach dem Morphium und ich fragte ihn, ob er sich Kuchen wünsche, schliesslich wusste ich, wie gern er Torte ass. Er sagte, die einfachen Dinge seien ihm jetzt die liebsten – er wolle nur Streuselschnecken, nichts sonst. Ich ging nach Hause und buk Streuselschnecken, zwei Bleche voll. Sie waren noch warm, als ich sie ins Krankenhaus brachte. Er sagte, er hätte gerne mit mir gelebt, es zumindest gerne versucht, er habe immer gedacht, dafür sei noch Zeit, eines Tages – aber jetzt sei es zu spät. Kurz nach meinem siebzehnten Geburtstag war er tot. Meine kleine Schwester kam nach Berlin, wir gingen gemeinsam zur Beerdigung. Meine Mutter kam nicht. Ich nehme an, sie war mit anderem beschäftigt, ausserdem hatte sie meinen Vater zu wenig gekannt und nicht geliebt.

## Teil A Textverständnis

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung, die Rechtschreibung und die Anzahl der möglichen Punkte.

| A  | Textverständnis  | max. Punkte | erreichte Punkte |
|----|--|-------------|------------------|
| 1. | Bezeichne die Textsorte genau. (Stichwort)<br><b>Kurzgeschichte</b>  | 1           |                  |
| 2. | Was erfährt man über die Lebenssituation der Ich-Erzählerin? (Vier Aspekte)<br><b>Sie wohnt bei Freunden in Berlin / seit einem Jahr nicht mehr bei ihrer Familie. (1)</b><br><b>Sie hat Schwestern. (1) / Nicht: Sie hat <u>nur</u> eine jüngere Schwester</b><br><b>Ihre Eltern leben getrennt / kennen sich nicht gut. (1)</b><br><b>Sie sorgt für sich selbst. (1)</b><br><b>Sie verdient Geld als Putzfrau und als Kindermädchen. (1)</b><br><b>Sie geht noch zur Schule. (1)</b><br><b>Sie kannte ihren Vater nicht, bevor sie 14 Jahre alt war. (1)</b> | 4           |                  |
| 3. | Weshalb verspürt die Ich-Erzählerin „eher Unbehagen“ (Zeile 5), als es darum geht, den Mann in Berlin zu treffen? Nenne zwei mögliche Gründe.<br><b>Sie ist aufgeregt, weil sie ihren Vater noch nie gesehen hat.</b><br><b>Sie weiss nicht, was sie erwartet, wenn sie zum 1. Mal ihren Vater sieht.</b><br><b>Sie ist unsicher, ob es eine gute Entscheidung ist, ihren Vater kennen zu lernen.</b><br><b>Sie lässt sich auf etwas Unbekanntes, Neues ein.</b><br><b>Sie weiss nicht, worüber sie mit dem Mann reden soll.</b>                               | 2           |                  |
| 4. | Was könnte der Grund sein, weshalb sie sich trotzdem mit ihm trifft?<br><b>Sie ist neugierig.</b><br><b>Sie möchte wissen, wer ihr Vater ist / woher sie kommt etc.</b><br><b>Sie braucht jmd., an den sie sich wenden kann, weil der Kontakt zur Mutter wahrscheinlich nicht sehr gut ist.</b>  | 1           |                  |
| 5. | Weshalb ruft der Mann erst an, als sie vierzehn ist? Nenne zwei mögliche Gründe.<br><b>Möglicherweise hat er sich vorher nicht getraut. / Er ist schüchtern.</b><br><b>Er meldet sich erst jetzt, seit sie auch in Berlin lebt.</b><br><b>Er hat sich bisher geschämt, sich bei ihr zu melden.</b>   | 2           |                  |
| 6. | Was denkst du, weshalb sich die Ich-Erzählerin für das Treffen geschminkt hat?<br><b>Sie möchte einen guten Eindruck hinterlassen.</b><br><b>Sie möchte erwachsen und selbstständig wirken.</b><br><b>Es ist eventuell eine Schutzfunktion / sie möchte etwas verbergen.</b>   | 1           |                  |

|     |   |   |  |
|-----|---|---|--|
| 7.  | <p>Im Text heisst es: „Ein feines ironisches Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen.“ (Zeile 9) Wie deustest du diesen Satz?</p> <p>Er ist sich im Klaren, dass die Freunde denken könnten, sie sei seine Freundin.</p> <p>Das Lächeln schützt ihn davor, sich mit ihnen wirklich abgeben zu müssen, da er sich eventuell nicht verstanden fühlt. Vielleicht ist er stolz auf seine Tochter.</p> <p>Er geht auf Distanz zu seinen Mitmenschen, lässt sich nicht in die Karten blicken.</p> | 1 |  |
| 8.  | <p>Erkläre, warum die Ich-Erzählerin sich nicht traut, nach Geld zu fragen. (Zwei Aspekte)</p> <p>Es ist ihr unangenehm, nach Geld zu fragen / weil sie ihn kaum kennt. Er zahlt Unterhalt.</p> <p><b>Nicht: Sie findet es unnötig/braucht das Geld nicht.</b></p>  | 1 |  |
| 9.  | <p>„Vielleicht würde ja auch noch eines Tages etwas Richtiges aus mir.“ (Zeilen 15/16) Erkläre, was dieser Satz für die Ich-Erzählerin bedeutet. (Zwei Aspekte)</p> <p>Sie wünscht sich, einmal gutes Geld zu verdienen.</p> <p>Sie möchte – wie ihr Vater – einen angesehenen Beruf ausüben.</p> <p>Sie möchte keine Nebenjobs mehr machen.</p>  | 2 |  |
| 10. | <p>Die Formulierung „Er starb ein Jahr lang“ (Zeile 17) ist etwas ungewöhnlich. Was deutet die Autorin damit an?</p> <p>Damit deutet die Autorin auf die langwierige / zähe Krankheit des Mannes hin.</p>   | 1 |  |
| 11. | <p>Warum besorgt die Ich-Erzählerin dem Mann kein Morphinum? Gib zwei Begründungen an.</p> <p>Sie kennt keinen, der sich mit Morphinum auskennt. (1)</p> <p>Sie möchte sich selbst nicht in Schwierigkeiten bringen / Es ist ihr unangenehm. (1)</p>  | 2 |  |
| 12. | <p>Welche symbolische Bedeutung kommt den Streuselschnecken zu?</p> <p>Sie stehen für die Fürsorge / Liebe / Zuneigung der Tochter zu ihrem Vater.</p> <p>Sie stehen für die langsame Entwicklung zwischen Vater und Tochter.</p> <p>Die Streuselschnecken sind der Morphinumersatz, positive Erinnerungen an vergangene Zeiten.</p>  | 1 |  |
| 13. | <p>Beschreibe das Verhältnis zwischen der Ich-Erzählerin und dem Mann im Krankenhaus mit drei Adjektiven.</p> <p>liebevoll, fürsorglich, fremd, vorsichtig, distanziert...</p>  | 3 |  |

|     |   |   |  |
|-----|---|---|--|
| 14. | <p>Was vermutest du, wie das Verhältnis der Ich-Erzählerin zur Mutter ist? Gib auch eine Begründung an.</p> <p>Vermutlich ist das Verhältnis nicht so gut (1),<br/> ... weil die Tochter schon mit vierzehn Jahren auszog. (1)<br/> ... weil die Mutter ihr bei der Beerdigung nicht zur Seite steht. (1)<br/> ... weil die Tochter gar nicht weiss, was die Mutter so macht. (1)</p> | 2 |  |
| 15. | <p>Welche Erkenntnis hat der Mann, bevor er stirbt?</p> <p>Er bereut, sich nicht früher mit seiner Tochter getroffen zu haben / mit ihr gelebt zu haben.<br/> Er erkennt, dass er Zeit verschwendet hat / ...dass es jetzt zu spät ist.</p>   | 1 |  |
| 16. | <p>Inwiefern weist der Text einen überraschenden Schluss auf? (Zwei Aspekte)</p> <p>Am Anfang wird der Leser auf eine falsche Fährte geführt. / Man denkt, der Mann und die Ich-Erzählerin haben eine Liebesbeziehung. (1)<br/> Erst am Schluss wird der Mann als Vater der Ich-Erzählerin enthüllt. (1)</p>  | 2 |  |
| 17. | <p>Wie nennt man so einen unerwarteten Schlusseffekt auch noch? (Stichwort)</p> <p>Pointe / Clou / Krönung /Finale / der springende Punkt, (auch Witz, Gag, Wende)</p>  | 1 |  |
| 18. | <p>Hat der Text auch im Jahr 2020 seine Gültigkeit? Begründe deine Meinung.</p> <p>Ja, er hat immer noch seine Gültigkeit, weil die Thematik der Familiensituation auch 2020 immer noch von Bedeutung ist. (1)<br/> Solange es Familien gibt, verschwinden auch die familiären Probleme nicht. Ausserdem nehmen Scheidungen jährlich zu. (1)</p>                                      | 2 |  |



|     |   |   |  |
|-----|---|---|--|
| 19. | <p>Mit welchen Herausforderungen sehen sich heutige Kinder und Jugendliche eventuell konfrontiert, die nur mit einem Elternteil aufwachsen? Nenne drei mögliche Schwierigkeiten.</p> <p>finanzielle Probleme<br/> Vorenthalten des anderen Elternteils durch Mutter/Vater<br/> Streitigkeiten zwischen Mutter/Vater<br/> Kinder müssen sich zwischen Vater und Mutter entscheiden<br/> Fehlen einer Vater-/Mutterfigur<br/> wenig Aufmerksamkeit, Vernachlässigung, mangelnde Fürsorge<br/> ...</p> | 3 |  |
| 20. | <p>Was bedeutet für dich „Familie“? Lege deine persönlichen Gedanken in fünf Sätzen dar.</p> <p>individuelle Lösung</p>   | 5 |  |

| A Maximum | erreicht |
|-----------|----------|
| 38        |          |

| B                             | Wortschatz  | max. Punkte                   | erreichte Punkte |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
|-------------------------------|---|-------------------------------|------------------|--------------------------|------|----------|----------------------|-------|---------|---------|--------|---|-------|--------|----------------------|---------|---|--|
| 1.                            | <div>Ergänze die Wortfamilien.</div> <table><tr><th>Nomen (keine Nominalisierung)</th><th>Verb</th><th>Adjektiv (kein Partizip)</th></tr><tr><td>Rand</td><td>umranden</td><td>randständig, randlos</td></tr><tr><td>Bruch</td><td>brechen</td><td>brüchig</td></tr><tr><td>Blässe</td><td>erblassen / verblassen (nicht blass werden)</td><td>blass</td></tr><tr><td>Glaube</td><td>glauben, beglaubigen</td><td>gläubig</td></tr></table> | Nomen (keine Nominalisierung) | Verb             | Adjektiv (kein Partizip) | Rand | umranden | randständig, randlos | Bruch | brechen | brüchig | Blässe | erblassen / verblassen (nicht blass werden) | blass | Glaube | glauben, beglaubigen | gläubig | 4 |  |
| Nomen (keine Nominalisierung) | Verb  | Adjektiv (kein Partizip)      |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| Rand                          | umranden  | randständig, randlos          |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| Bruch                         | brechen   | brüchig                       |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| Blässe                        | erblassen / verblassen (nicht blass werden)   | blass                         |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| Glaube                        | glauben, beglaubigen  | gläubig                       |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| 2.                            | <div>Nenne je zwei Synonyme für: (Umgangssprachliches ist nicht erlaubt!)</div> <div>a unlängst kürzlich, vor kurzem, neulich, letztens, soeben</div> <div>b verzeihen vergeben, nachsehen, entschuldigen</div> <div>c Gebäude Haus, Bauwerk, Bau</div> <div>d arbeiten werken, sich betätigen, schaffen, wirken</div>  | 4                             |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| 3.                            | <div>Finde je ein Antonym zu den unterstrichenen Wörtern und setze es in die Klammern.</div> <div>a Der Junge <u>richtet sich auf</u> (neigt, bückt, duckt, beugt sich).</div> <div>b Die Gesichter waren <u>feindlich</u> (freundlich, entgegenkommend, charmant).</div> <div>c Sie <u>nicken</u> mit dem Kopf (schütteln).</div> <div>d Man läuft über ein <u>schwankendes</u> (befestigtes, stabiles) Brett.</div>                       | 2                             |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| 4.                            | <div>Ersetze folgende umgangssprachliche Wörter durch standarddeutsche.</div> <div>a jmdn. verdonnern verurteilen, schuldig sprechen</div> <div>b jmd. feuern entlassen, kündigen, herauswerfen</div> <div>c Gaffer Zuschauer, Schaulustige/r, Neugierige/r, Voyeur</div> <div>d dreckig schmutzig, verschmutzt, fleckig, unsauber</div>  | 2                             |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |
| 5.                            | <div>Ordne zu, indem du die passenden Wörter verbindest.</div> <div>a Tiere d Bibliothek</div> <div>b Pflanzen a zoologischer Garten</div> <div>c Kunstwerke b Herbarium</div> <div>d Bücher c Galerie</div>  | 2                             |                  |                          |      |          |                      |       |         |         |        |   |       |        |                      |         |   |  |

|    |   |   |  |
|----|---|---|--|
| 6. | Ergänze die Redensarten durch passende Tiere.             | 3 |  |
| a  | Die <b>Flöhe</b> husten hören.                            |   |  |
| b  | Sich zum <b>Affen</b> machen.                             |   |  |
| c  | Da beisst die <b>Maus</b> keinen Faden ab.                |   |  |
| d  | Falsch wie eine <b>Schlange</b> sein.                     |   |  |
| e  | Die <b>Ratten</b> verlassen das sinkende Schiff.          |   |  |
| f  | Ein <b>Elefant</b> im Porzellanladen.                     |   |  |
| 7. | Unterstreiche das entsprechende deutsche Wort pro Linie.  | 2 |  |
| a  | System: <u>Ordnung</u> Stoff   Sammlung                   |   |  |
| b  | rigoros:            ungerecht   weich <u>unerbittlich</u> |   |  |
| c  | Sensation:        Rat <u>Ereignis</u> Übertragung         |   |  |
| d  | demonstrieren: <u>darlegen</u> bereiten   erfragen        |   |  |
| 8. | Wie lautet das synonyme Fremdwort?                        | 2 |  |
| a  | Dienstleistung <b>Service</b>                             |   |  |
| b  | gewalttätig <b>aggressiv</b>                              |   |  |
| c  | gefährlich <b>riskant</b>                                 |   |  |
| d  | annehmen <b>akzeptieren</b>                               |   |  |

|           |          |
|-----------|----------|
| B Maximum | erreicht |
| 21        |          |

| C  | Grammatik und Orthographie  | max. Punkte            | erreichte Punkte                                |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
|----|---|------------------------|---|----------------|---|---------------------------------------|------------------------|---|---|-----------------|---|---|--------------|---|---|--------------|---|--|---------------|---|--|------------|---|---|---------------|---|--|
| 1. | <p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes bzw. fehlendes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>Ich möchte mich kurzfassen, obschon vieles zu berichtigen wäre, was heute geredet wird. Nachher ist es immer leicht zu wissen, wie man sich hätte verhalten sollen, abgesehen davon, dass ich, was meine Person betrifft, wirklich nicht weiss, warum ich mich anders hätte verhalten sollen. Was hat unsereiner denn eigentlich getan? Überhaupt nichts. Ich war Amtsarzt, was ich heute noch bin. Was ich damals gesagt haben soll, ich erinnere mich nicht mehr, es ist nun einmal meine Art, ein Andorraner sagt, was er denkt – aber ich will mich kurz fassen ... Ich gebe zu: Wir haben uns damals alle getäuscht, was ich selbstverständlich nur bedauern kann. Wie oft soll ich das noch sagen? Ich bin nicht für Greuel, ich bin es nie gewesen. Ich habe den jungen Mann übrigens nur zwei- oder dreimal gesehen. Die Schlägerei, die später stattgefunden haben soll, habe ich nicht gesehen. Trotzdem verurteile ich sie selbstverständlich. Ich kann nur sagen, dass es nicht meine Schuld ist, einmal abgesehen davon, dass sein Benehmen mehr und mehr etwas Jüdisches hatte, obschon der junge Mann, mag sein, ein Andorraner war wie unsereiner.</p> <p style="text-align: right;">Frisch, Max: Andorra</p> | 4                      |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| 2. | <p>Jeder Satz beinhaltet einen Ausdrucksfehler. Suche den falschen Ausdruck und ersetze ihn durch den richtigen.</p> <table><tr><td>a</td><td>Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern.</td><td>meistgelesenen</td></tr><tr><td>b</td><td>Sie ist eine typische Teenagerin.</td><td>ein typischer Teenager</td></tr><tr><td>c</td><td>Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.</td><td>jenes Gedankens</td></tr><tr><td>d</td><td>Sie verfolgen das selbe Ziel.</td><td>dasselbe</td></tr><tr><td>e</td><td>Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben.</td><td>zurzeit</td></tr><tr><td>f</td><td>Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.</td><td>einzige</td></tr></table>  | a                      | Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern. | meistgelesenen | b | Sie ist eine typische Teenagerin.     | ein typischer Teenager | c | Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.                | jenes Gedankens | d | Sie verfolgen das selbe Ziel.               | dasselbe     | e | Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben. | zurzeit      | f | Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.                | einzige       | 6 |  |            |   |   |               |   |  |
| a  | Die Bibel gehört zu den meistgelesenen Büchern.   | meistgelesenen         |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| b  | Sie ist eine typische Teenagerin.   | ein typischer Teenager |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| c  | Am Anfang jenen Gedankens stand die Rache.  | jenes Gedankens        |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| d  | Sie verfolgen das selbe Ziel.   | dasselbe               |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| e  | Das Wetter ist zur Zeit so schlecht, dass wir besser im Haus bleiben.   | zurzeit                |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| f  | Als einzigste hat sie keine Fehler gemacht.   | einzige                |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| 3. | <p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle daneben.</p> <table><tr><td>a</td><td>Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart.</td><td>Standard</td></tr><tr><td>b</td><td>Stell den Aparat bitte auf den Tisch.</td><td>Apparat</td></tr><tr><td>c</td><td>Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde.</td><td>todmüde</td></tr><tr><td>d</td><td>Der Bademeister hat die Sauna angeschaltet.</td><td>angeschaltet</td></tr><tr><td>e</td><td>Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.</td><td>Hammerwetter</td></tr><tr><td>f</td><td>Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung.</td><td>Gratwanderung</td></tr><tr><td>g</td><td>Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen.</td><td>Zahnplombe</td></tr><tr><td>h</td><td>Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedaillen.</td><td>Goldmedaillen</td></tr></table>   | a                      | Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart. | Standard       | b | Stell den Aparat bitte auf den Tisch. | Apparat                | c | Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde. | todmüde         | d | Der Bademeister hat die Sauna angeschaltet. | angeschaltet | e | Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.                              | Hammerwetter | f | Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung. | Gratwanderung | g | Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen. | Zahnplombe | h | Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedaillen. | Goldmedaillen | 4 |  |
| a  | Deine Aussprache entspricht nicht dem Standart.   | Standard               |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| b  | Stell den Aparat bitte auf den Tisch.   | Apparat                |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| c  | Nach der Kletterpartie erreichten wir den Gipfel totmüde.   | todmüde                |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| d  | Der Bademeister hat die Sauna angeschaltet.   | angeschaltet           |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| e  | Heute herrscht wieder ein hammer Wetter.  | Hammerwetter           |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| f  | Anderntags begaben wir uns auf eine weitere Gradwanderung.  | Gratwanderung          |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| g  | Sie muss eine Zahnblome ersetzen lassen.  | Zahnplombe             |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |
| h  | Bei der letzten Ski-WM gewann die Schweiz zwei Goldmedaillen.   | Goldmedaillen          |   |                |   |                                       |                        |   |   |                 |   |   |              |   |   |              |   |  |               |   |  |            |   |   |               |   |  |

|    |  |                    |                                     |  |  |
|----|--|--------------------|-------------------------------------|--|--|
| 4. | Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.  |                    |                                     | 4                                      |  |
| a  | Solange sie schläft, (ich einkaufen gehen).<br>Solange sie schläft, <b>gehe ich einkaufen.</b>   |                    |                                     |  |  |
| b  | Um 11:45 Uhr meldeten Anwohner, dass (über der Oltener Holzbrücke starker Rauch bilden).<br>Um 11:45 Uhr meldeten Anwohner, dass<br>... <b>sich über der Oltener Holzbrücke starker Rauch gebildet hatte.</b><br>... <b>sich über der Oltener Holzbrücke starker Rauch bildete (Gleichzeitigkeit ist möglich).</b>         |                    |                                     |  |  |
| c  | Sie telefonierte mit ihrer Freundin, (nachdem sie essen).<br>Sie telefonierte mit ihrer Freundin, <b>nachdem sie gegessen hatte.</b>   |                    |                                     |  |  |
| d  | Ich habe mit einem Kollegen über den UNO-Beitritt geredet und festgestellt, dass (er sich nicht besonders dafür interessieren).<br>Ich habe mit einem Kollegen über den UNO-Beitritt geredet und festgestellt, dass <b>er sich nicht besonders dafür interessiert (Allgemeingültigkeit) / interessiert hat oder hatte.</b> |                    |                                     |  |  |
| 5. | In den zwei Sätzen a und b findet sich je ein Fallfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort / die falsch geschriebenen Wörter und schreibe die korrekte Form in die Tabelle.  |                    |                                     | 2                                      |  |
| a  | Eine Abstimmungsbotschaft zu verstehen bedarf <u>einem gewissen sprachlichen Niveau</u> .  |                    | eines gewissen sprachlichen Niveaus |  |  |
| b  | Die neue Grammatik stellt <u>ein grosser</u> Fortschritt dar.  |                    | einen grossen                       |  |  |
| 6. | Ergänze in der unten folgenden Tabelle die verschiedenen Verbformen. Bilde die Konjunktivformen jeweils in der 2. Person Singular.   |                    |                                     | 6                                      |  |
|    | Partizip II  | Befehlsform        | Konjunktiv I                        | Konjunktiv II<br>(keine Würde-Formen!) |  |
|    | gelogen  | lüg! lüge!         | lügest                              | lögest, lögst                          |  |
|    | gezeigt  | zeig! zeige!       | zeigest                             | zeigtest                               |  |
|    | geschwiegen  | schweig! schweige! | schweigest                          | schwiegest                             |  |
|    | gebrochen  | brich!             | brechest                            | brächest, brächst                      |  |

|    |   |                                 |  |
|----|---|---------------------------------|--|
| 7. | Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (Fettdruck) in die indirekte Rede um (keine dass-Sätze und keine Würde-Formen!):   | 4                               |  |
| a  | Thomas sagt: «Ich bin vor zwei Monaten hierher gekommen.»<br>Thomas sagt, <b>er sei vor zwei Monaten hierher gekommen.</b>  |                                 |  |
| b  | Mandy sitzt im Café, in dem Jan arbeitet. Er erzählt ihr Folgendes: «Ich habe eine Fernsehmoderatorin gesehen. Sie war gestern hier und hat ein Eis gegessen.»<br>Eine Woche später telefoniert Mandy mit einer Freundin: «Ich habe Jan neulich im Café getroffen. Er sagte, <b>er habe eine Fernsehmoderatorin gesehen. Sie sei tags zuvor dort gewesen und habe ein Eis gegessen.</b> » |                                 |  |
| 8. | Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.   | 4                               |  |
| a  | Wir wollen das ebenso <b>handhaben</b> /Hand haben.   |                                 |  |
| b  | Irgend etwas/ <b>irgendetwas</b> stimmt hier nicht.   |                                 |  |
| c  | Viele freuten sich, dass Mutter Teresa <b>heiligesprochen</b> /heilig gesprochen wurde.   |                                 |  |
| d  | Der Apfel grosse/ <b>apfelgrosse</b> Ball zerschlug die Fensterscheibe.   |                                 |  |
| e  | Wenn man das Ergebnis <b>hochrechnet</b> /hoch rechnet, kommt man zu einem erfreulichen Ergebnis.   |                                 |  |
| f  | Erfolgreich war, dass das Finanzamt <b>irregeführt</b> /irre geführt wurde.   |                                 |  |
| g  | Wenn man allein stehend/ <b>alleinstehend</b> ist, kocht man nicht so oft.  |                                 |  |
| h  | Ich finde, Frauen und Männer sollten <b>gleichberechtigt</b> /gleich berechtigt sein.   |                                 |  |
| 9. | Trenne im fett gedruckten Satz die einzelnen Satzglieder durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte.<br><b>Weisheit   lehrt   den Weisen   Verschwiegenheit.</b>  | 4                               |  |
|    | Satzglied   | Bezeichnung des Satzglieds      |  |
|    | <b>Weisheit</b>   | <b>Subjekt</b>                  |  |
|    | <b>lehrt</b>  | <b>Prädikat / verbaler Teil</b> |  |
|    | <b>den Weisen</b>   | <b>Akkusativobjekt</b>          |  |
|    | <b>Verschwiegenheit</b>   | <b>Akkusativobjekt</b>          |  |

|     |   |   |  |
|-----|---|---|--|
| 10. | Ist das <b>fett gedruckte Wort</b> in den nachfolgenden Sätzen jeweils richtig geschrieben? | 3   |  |
| a   | Die Pferde <b>gallopiieren</b> über die Prärie.   | <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch |  |
| b   | Was Sie da behaupten, ist <b>hanebüchen</b> .   | <input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| c   | Der Sommer bringt im <b>allgemeinen</b> warme Temperaturen.                                 | <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch |  |
| d   | Das ist eine absolute <b>Lapalie</b> .  | <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch |  |
| e   | Das Haus steht <b>parallel</b> zur Strasse.   | <input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch |  |
| f   | <b>Vorraussichtlich</b> verbringen wir die Sommerferien auf Kreta.                          | <input type="checkbox"/> richtig <input checked="" type="checkbox"/> falsch |  |

|           |          |
|-----------|----------|
| C Maximum | erreicht |
| 41        |          |